

## Durch Zufall geniale Ideen entwickeln

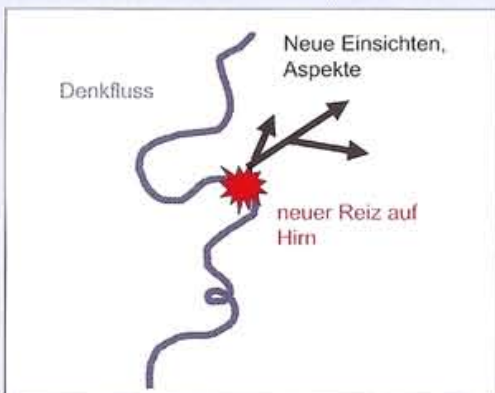
Referat von Jiri Scherer, Denkwerk Innovation GmbH, Zürich

**Wer kennt die Situation nicht, auf einen Paukenschlag hin gelungene extravagante Ideen entwickeln und diese auch noch erfolgreich umsetzen. Anlässlich unserer GV haben wir Jiri Scherer für das Referat «Durch Zufall geniale Ideen entwickeln» gewinnen können. In kurzer Zeit brachte er es genau auf den Punkt: «Kreatives Denken ist wie auch andere Fertigkeiten lernbar. Es braucht nur die passenden Hilfsmittel, die richtige Instruktion und das notwendige Training.» Durch sehr eindrückliche Aufgabenstellungen machten unsere Gäste direkte und sehr praktische Erfahrungen wie das zu verstehen ist.**

In der Literatur werden ca. 25 Kreativitätstechniken unterschieden. Neben den bekannten kreativen Methoden wie Brainstorming und Mind Mapping gibt es eine grosse Auswahl von weiteren Techniken, die zum Teil viel effizienter und effektiver sind. Oft wird angenommen, dass kreative Techniken immer chaotisch sein müssen. Der morphologische Kasten beweist das Gegenteil. Ob nun mit chaotischen oder strukturierten Techniken gearbeitet wird, spielt keine Rolle. Der beste Weg eine gute Idee zu finden, ist viele Ideen zu haben.

Bekannte Barrieren für kreatives Handeln basieren meistens auf einer der drei nachfolgenden Aspekte:

- Angst, belächelt, bekämpft, kopiert zu werden
- Meinung «Ich bin nicht kreativ!»
- Suche nach nur einer Lösung



Nun geht es eigentlich darum, sich selber durch eine andere Denkstruktur aus dem ordentlichen Denkfluss herauszuholen und

das Hirn einem Reiz auszusetzen. Das hilft, dass neue Gedanken daraus entstehen können. Jiri Scherer ist es sehr gut gelungen innerhalb der zur Verfügung stehenden Stunde eine reiche Palette an Methoden dem Publikum aufzuzeigen, auf welche Arten solche Reize dem Hirn zugeführt werden können.

Zum Beispiel dient die Methode 6-3-5 dazu innerhalb kurzer Zeit in einer Gruppe sehr viele neue Lösungsansätze/Gedanken zu produzieren, mit denen anschliessend weiter gearbeitet werden kann. Der «Zufallseinstieg» dient zum Beispiel dazu, die Lösung einer Aufgabe in andere Denkstrukturen zu lenken. Sehr eindrücklich und nachvollziehbar konnte Jiri Scherer ca. 10 Kreativitätstechniken vorstellen, welche auf den beiden Grundsätzen Chaos und/oder Struktur aufbauen. Zum Abschluss eines farbigen Referates mit vielen praktischen Übungsanleitungen wies Jiri Scherer auch auf die Methode «Die sechs Hüte des Denkens» hin. Dieses Systematik bündelt die Kräfte einer Gruppe während einer Sitzung, weil alle Teilnehmenden in der gleichen Richtung denken, und bietet zugleich eine ausgezeichnete Kommunikation in schwierigen Situationen.

Der kaufmännische Verein Lenzburg-Reinach und unsere Gäste danken Jiri Scherer herzlich für das eindrückliche Referat und wünschen ihm weiterhin viel kreativen Erfolg.

*Jiri Scherer studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft (FH) in Luzern. Er besuchte den Entrepreneurship Kurs am Babson College in Boston und das Innovationsseminar am Edward de Bono Institut an der Universität Malta. Während zwei Jahren war er für eine Unternehmensberatung in Zug und München tätig und arbeitete danach für eine Kommunikationsagentur in Zürich, bevor er die Denkwerk Innovation GmbH gründete. Er hat mehrjährige Erfahrung in der Moderation von Innovationsworkshops und dem Durchführen von Kreativitäts-seminaren. Er ist Autor des Kreativitätswerkzeugs «IdeenBox – Ideen finden, bewerten und umsetzen» und mehrerer Fachartikel zum Thema.*